



AOK Rheinland/Hamburg  
Die Gesundheitskasse

Pressekontakt

Isabel Merchan Casado  
Kasernenstr. 61  
40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 819-20032  
E-Mail: [presse@rh.aok.de](mailto:presse@rh.aok.de)  
Internet: [www.aok.de/rh](http://www.aok.de/rh)

## PRESSE | INFORMATION

### **AOK Rheinland/Hamburg begrüßt digitale Gesundheitsanwendungen, fordert aber klaren Nutzen für Patienten**

**Gesundheitsanwendungen tragen zur notwendigen Digitalisierung im Gesundheitswesen bei, dennoch braucht es weitere Regelungen zu den neuen Versorgungsleistungen**

**Düsseldorf/Hamburg, 06.10.2020** – Von heute an sind digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) eine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung, Ärzte und psychologische Psychotherapeuten können sie ihren Patienten künftig auf Kosten der Krankenkassen verordnen. Die AOK Rheinland/Hamburg wertet die Gesundheitsanwendungen als einen Beitrag zu einer stärkeren und längst überfälligen Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens.

„Die aktuelle Corona-Pandemie macht eines deutlich: Das deutsche Gesundheitswesen hinkt der digitalen Entwicklung an vielen Stellen hinterher“, sagt Günter Wältermann, Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg. „Daher begrüßen wir es, dass Deutschland digitale Gesundheitsanwendungen als weltweit erstes Land in die reguläre Versorgung aufnimmt.“ Diese eröffneten neue Möglichkeiten in der Gesundheitsversorgung, seien aber kein Selbstzweck, so Wältermann. „Für den Erfolg der digitalen Gesundheitsanwendungen ist es von zentraler Bedeutung, dass diese in die Behandlungsabläufe der Ärzte und Psychotherapeuten integriert werden. Nur dadurch kann der größtmögliche Nutzen für den Patienten gewährleistet werden.“

Qualitäts- und Sicherheitsaspekte müssten bei den digitalen Gesundheitsanwendungen den gleichen Stellenwert haben wie in anderen Versorgungsbereichen auch. Daher müsse der Gesetzgeber dringend beim Thema Haftpflicht der Hersteller nachjustieren. Das gelte auch für den Schutz von Nutzerdaten. Besonders wichtig sei hierbei zu verhindern, dass große App-Plattformen wie Google oder Apple Daten über das Herunterladen von Gesundheitsanwendungen erhalten und damit auf Diagnosen schließen könnten.

Auch Änderungen bei der Preisgestaltung der Anwendungen seien künftig erforderlich. „Aktuell besteht bei den Gesundheitsanwendungen durch die Preisgestaltung ein Kostenrisiko für die gesetzliche Krankenversicherung“, erläutert Wältermann. „Hier brauchen wir als Krankenkasse klare Regeln, um mit den Beiträgen unserer Versicherten verantwortungsbewusst umgehen zu können.“

*Die AOK Rheinland/Hamburg ist mit über drei Millionen Versicherten die achtgrößte Krankenkasse in Deutschland. Für die persönliche Beratung der Versicherten im Rheinland und in Hamburg bietet sie das dichteste Geschäftsstellennetz in der gesetzlichen Krankenversicherung. Das AOK-Clarimedis ServiceCenter ist telefonisch 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr erreichbar (0800 0 326 326). Über die Online-Geschäftsstelle ([rh.meine.aok.de](http://rh.meine.aok.de)) haben Versicherte die Möglichkeit, wichtige persönliche Anliegen unkompliziert von unterwegs oder von zu Hause zu erledigen.*